

## **TAGESBERICHT ÜBER DIE UNTERREDUNG ZWISCHEN DEM DEUTSCHEN GESANDTEN IN BUDAPEST, ERDMANNSDORFF, UND DEM UNGARISCHEN AUSSENMINISTER KÁNYA**

**Budapest, 19. März 1938**

Der deutsche Gesandte teilte mir mit, er habe auf Anweisung aus Berlin dem Herrn Reichsverweser den Dank des Kanzlers Hitler für die offizielle Mitteilung des Gesandten Sztójay zu den österreichischen Ereignissen ausgesprochen. Er möchte, jetzt im Namen der deutschen Regierung, seinen Dank der ungarischen Regierung wiederholen.

Erdmannsdorff teilte mit, Gesandter Sztójay habe in Berlin ohne offiziellen Auftrag die neuesten Erklärungen der deutschen Regierung, zur Anerkennung der gegenwärtigen italienischen, jugoslawischen und schweizerischen Grenze zur Sprache gebracht und hinzugefügt, in ungarischer Hinsicht sei eine solche Erklärung nicht abgegeben worden. Sztójay habe darauf die Antwort erhalten, die Absichten der deutschen Regierung würden selbstverständlich auch für die ungarisch-deutsche Grenze bestehen. Erdmannsdorff sei ermächtigt, diesen Standpunkt der deutschen Regierung der ungarischen Regierung offiziell mitzuteilen, allerdings mit der Bitte, dies der Öffentlichkeit nicht zur Kenntnis zu bringen. Ich legte Erdmannsdorff dar, die ungarische Regierung sei sich über die Intentionen der Reichsregierung niemals im Zweifel gewesen, dies gelte aber nicht für einen Teil der öffentlichen Meinung und besonders nicht für Wirtschaftskreise, die durch die Furcht vor einer eventuellen Kriegsgefahr bis zu einem gewissen Grade irritiert seien. Gerade deshalb hielt ich es für wünschenswert, die obige Mitteilung der deutschen Regierung bekanntzugeben. Erdmannsdorff übernahm es, die Zustimmung Berlins einzuholen und wir einigten uns dahingehend, daß ich, falls ich bis Dienstag keine Antwort von ihm erhielte, es so betrachten könnte, als hätte die deutsche Regierung der Veröffentlichung zugestimmt.

Ich nutzte die Gelegenheit, ihm mitzuteilen, die ungarische Regierung habe zugestimmt, daß die Budapester Ortsgruppe der Nationalsozialistischen Partei den Namen »Landesgruppe der NSDAP in Ungarn« annimmt. Ich teilte ihm mit, bei dieser Entscheidung habe Staatssekretär Bohles Rede in Budapest, die wir als ernsthafte, offizielle Stellungnahme betrachten, eine entscheidende Rolle gespielt.

Schließlich informierte ich den deutschen Gesandten, daß wir den Verhandlungsfaden mit den Staaten der Kleinen Entente wieder aufgenommen haben, daß ich mir über die Aussichten aber noch kein Bild machen könnte.